



Kyra und Christian Sänger

*Für bessere Fotos
von Anfang an!*

Canon EOS R

- Erfahrenen Fotografen über die Schulter geschaut
- Autofokus, Belichtung und spezielle Funktionen im Detail
- Menü- und Einstellungstipps für den sofortigen Einsatz

Kyra Sänger
Christian Sänger

Canon EOS R

Verlag: BILDNER Verlag GmbH
Bahnhofstraße 8
94032 Passau
<http://www.bildner-verlag.de>
info@bildner-verlag.de
Tel.: +49 851-6700
Fax: +49 851-6624

ISBN: 978-3-8328-5386-0

Covergestaltung: Christian Dadlhuber
Produktmanagement: Lothar Schlömer
Layout und Gestaltung: Astrid Stähr
Autoren: Kyra Sängler, Christian Sängler
Herausgeber: Christian Bildner

© 2019 BILDNER Verlag GmbH Passau

Wichtige Hinweise

Die Informationen in diesen Unterlagen werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Fast alle Hard- und Softwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen, die in diesem Buch erwähnt werden, können auch ohne besondere Kennzeichnung warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der BILDNER-Verlag GmbH Passau.

Inhaltsverzeichnis

1. Die EOS R kennenlernen	8
1.1 Was die EOS R auszeichnet	10
1.2 Bedienungselemente-Check	13
1.3 Startklar mit Akku und Speicherkarte	19
1.4 Möglichkeiten der Kamerabedienung	24
1.5 Bildschirm, Sucher und LCD-Anzeige	32
2. Fotos aufnehmen und betrachten	40
2.1 Bildqualitäten für Standbilder	42
2.2 Automatische Motiverkennung	52
2.3 Fv, der neue Alleskönner	55
2.4 Spontan sein mit mit der Programmautomatik P	57
2.5 Tv für Sport und Action	60
2.6 Mit Av die Schärfentiefe beeinflussen	63
2.7 Safety Shift & Safety FE	69
2.8 Manuell belichten	70
2.9 Langzeitbelichtungen (BULB)	72
2.10 Eigene Programme speichern	75
2.11 Wiedergabe, Schützen und Löschen	78
3. Filme gekonnt aufnehmen	88
3.1 Automatisch zum guten Movie	90
3.2 Die Movie-Formate der EOS R	92
3.3 Kreativ filmen mit P, Tv, Av und M	99
3.4 Den Movie-Servo-AF anpassen	107





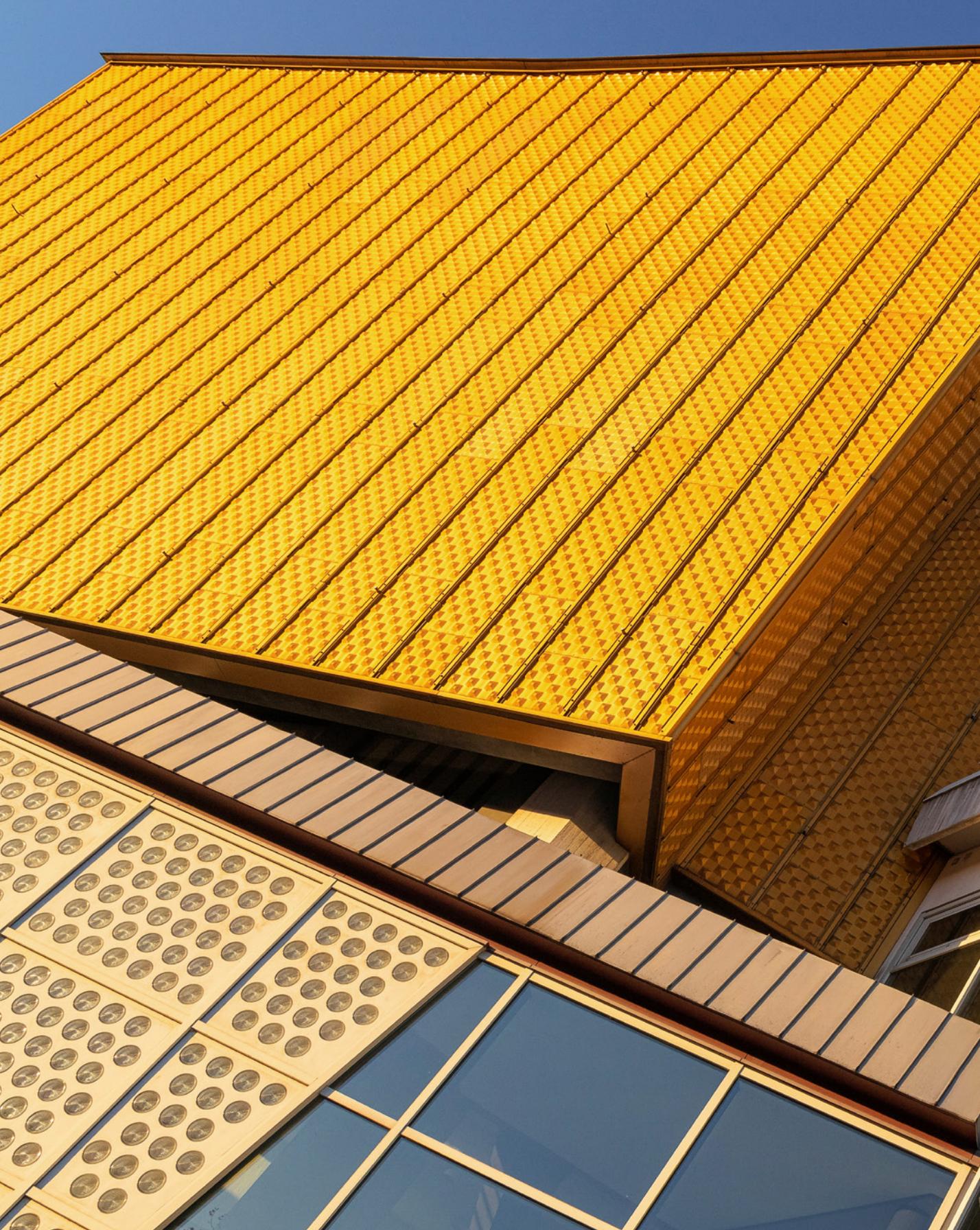
3.5	Alles wuselt: Zeitraffer-Movies	108
3.6	Zeitlupenvideos	111
3.7	Tipps für bessere Tonaufnahmen	112
4.	Belichtung und Kontraste im Griff	114
4.1	Lichtempfindlichkeit und Bildrauschen	116
4.2	Bildstabilisierung	126
4.3	Kontrollinstanz Histogramm	131
4.4	Die Bildhelligkeit anpassen	134
4.5	Vier Wege zur guten Belichtung	137
5.	Gekonnt scharf stellen	142
5.1	Automatisch fokussieren	144
5.2	Statische Motive im Fokus	147
5.3	Festlegen, was fokussiert wird	150
5.4	Actionmotive scharf stellen	159
5.5	Reihenaufnahmen in der Praxis	165
5.6	Scharfstellen per Touchscreen	167
5.7	Leiser Auslöser	170
5.8	Manueller Fokus	173
5.9	Selbstporträts aufnehmen	176
6.	Farben managen	178
6.1	Farbe und Weißabgleich	180
6.2	Weißabgleichvorgaben einsetzen	183
6.3	Manueller Weißabgleich	187
6.4	Farbprofile erstellen	190
6.5	Bilder mit Bildstilen optimieren	194

7.	Besser blitzen mit der EOS R	200
7.1	Kreative Blitzsteuerung	202
7.2	Systemblitzgeräte für die EOS R	211
7.3	Entfesseltes Blitzen	217
8.	Besondere Herausforderungen meistern	224
8.1	Kontraste managen	226
8.2	Doppel- und Mehrfachbelichtungen	238
8.3	Bewegungen bei Kunstlicht einfangen	241
8.4	Panoramafotografie	242
8.5	Faszinierende Makrofotografie	246
9.	Bildbearbeitung, WLAN und Weitergabe	252
9.1	Kamerainterne Bildbearbeitung	254
9.2	Die Canon-Software im Überblick	258
9.3	Übertragung via USB-Kabel	259
9.4	Empfehlenswerte RAW-Konverter	263
9.5	Dual Pixel RAW-Optimierung	267
9.6	WLAN- und Bluetooth-Funktionen	271
10.	My Menu und weitere Menüeinstellungen	292
10.1	Das My Menu einrichten	294
10.2	Individuelle Tastenbelegung	295
10.3	Weitere Menüeinstellungen	300





11. Sinnvolles Zubehör, Reinigung und Firmware-Update	314
11.1 Rund um das Objektiv	316
11.2 Nützliche optische Filter	330
11.3 Empfehlenswerte Stative	332
11.4 Länger shooten mit dem Batteriegriff	338
11.5 Fernauslöser	339
11.6 Externe Mikrofone	341
11.7 Dauerlicht für Movies	343
11.8 Wireless File Transmitter	343
11.9 Geotagging mit dem externen GPS-Gerät	344
11.10 Den Bildsensor reinigen	347
11.11 Die Kamerasoftware updaten	351
Stichwortverzeichnis	354





Die EOS R kennenlernen

Mit der Ankündigung der EOS R konnten wir es kaum erwarten, die neue Systemkamera mit Vollformatsensor genauer unter die Lupe zu nehmen. Wir wurden nicht enttäuscht. Kommen Sie im Rahmen dieses Buches mit uns mit und lernen Sie Ihre neue fotografische Begleiterin Schritt für Schritt in all ihren Facetten kennen. Erfahren Sie anhand der praxisbezogenen Beispiele, Tipps und Hintergrundinformationen, was alles in ihr steckt. Dabei wünschen wir Ihnen viel Freude und gutes Gelingen!

1.1 Was die EOS R auszeichnet

Lange hat sich Canon Zeit gelassen, um mit der EOS R der kommunizierten Strategie, sich zukünftig stärker auf Systemkameras konzentrieren zu wollen, endlich Taten folgen zu lassen. Das EOS M-System mit APS-C-Sensoren gibt es ja schon eine Weile, aber auf eine Systemkamera mit Vollformatsensor haben sicher viele gewartet.

Da ist sie also, die EOS R. Das R steht übrigens für **Revolution**. Naja, ganz so hoch würden wir jetzt nicht greifen, aber das EOS R-System bringt schon ein paar Neuerungen mit, die wir nicht unbedingt auf dem Schirm hatten.

Nach dem ersten Auspacken hatten wir gleich ein gutes Gefühl, was die Wertigkeit und Griffigkeit des Gehäuses betrifft. Die Handwulst ist gut ausgeformt, sodass man die Kamera auch mit schweren Objektiven fest in der Hand halten kann.

Die obere **LCD-Anzeige** ist hilfreich, um die aktuellen Einstellungen prüfen zu können. Etwas irritiert waren wir über das fehlende Modus-Wahlrad mit Programmsymbolen, aber mit der **Modus-Taste** lassen sich die Programme auch gut einstellen, zumal es damit viel schneller geht, auf die zahlreichen Movie-Programme umzuschalten.

Mit der neuen **M-Fn-Leiste** mussten wir uns erst einmal etwas beschäftigen, haben sie aber nach kurzer Zeit sinnvoll in unseren Workflow einbinden können. Da viele Einstellungen über den berührungssensitiven **Touchscreen** erfolgen, besitzt das Gehäuse insgesamt eine angenehm überschaubare Anzahl an Tasten und Rädern. Die Bedienung gestaltete sich in unseren Händen zügig und bequem. Lediglich ein Joystick zur Feinpositionierung des Fokuspunkts hat uns etwas gefehlt.

Die **Bildqualität** und **Autofokusleistung** konnten uns überzeugen. Der Sensor hat übrigens zwar die gleiche Auflösung wie der der EOS 5D Mark IV, ist aber nicht der Gleiche. Er wurde von seiner Linienstruktur her neugestaltet.

Dank des im Sensor eingebauten **Dual Pixel CMOS AF** stellt die EOS R mit sage und schreibe 5655 AF-Feldern äußerst flink



▲ Das neue RF-Bajonett mit zwölf elektrischen Kontakten. Der Sensor wird zum Schutz vor Staub und Beschädigung vom Schlitzverschluss abgedeckt, sobald das Objektiv entfernt oder die Kamera ausgeschaltet wird.



▲ CMOS-Sensor der EOS R mit integriertem Dual Pixel CMOS AF, über den auf 88 % (Breite) × 100 % (Höhe) der Sensorfläche scharf gestellt werden kann.



scharf und kann bewegte Objekte sicher verfolgen, wenngleich die EOS R keine ausgeprägte Sportkamera ist. Selbst in stockdunkler Umgebung findet der Autofokus noch sein Ziel. Eine bessere Performance in diesem Kamerasegment haben wir bis dato noch nicht erlebt.

Mit dem **Touch-Autofokus** lässt sich der Fokuspunkt zudem sehr bequem durch Antippen des Monitors auswählen – auch bei Verwendung des großen Suchers ist das möglich, was dann als **Touch & Drag AF** bezeichnet wird.

Apropos Sucher, dieses Bauteil erwies sich zusammen mit dem Touch & Drag AF als äußerst hilfreich. Wir mussten uns an die Bedienung zwar erst etwas gewöhnen, aber dann klappte das Verschieben des Fokuspunkts per Touchscreen sehr intuitiv. Damit konnten wir bewegte Motive gut im Fokus halten und schnell auf sich ändernde Situationen reagieren.

▲ *Canon EOS R im Einsatz. Für die Bildaufnahme setzt die Kamera auf einen CMOS-Sensor mit 30,3 bildgebenden Megapixeln und einer Größe von 36 × 24 mm.*



500 mm | f/5,6 | 1/640 Sek. | ISO 4000 | 1,4×
Extender

▲ Den Leisen Auslöser und den präzisen und schnellen Autofokus empfanden wir bei der Tierfotografie als äußerst vorteilhaft, auch in Kombination mit adaptierten Objektiven.



RF-Objektive

Wie zu erwarten ist die Auswahl an Objektiven für das neue RF-Bajonett zunächst noch sehr begrenzt. Es wird aber sicherlich bald weitere Modelle zur Auswahl geben. Außerdem funktioniert das Fotografieren und Filmen mit adaptierten EF- oder EF-S-Objektiven fast ohne Einschränkungen.

Den **Leisen Auslöser** haben wir bei der Tierfotografie als äußerst praktisch empfunden und hätten uns gewünscht, dass die vollelektronische geräuschlose Auslösung auch in Kombination mit Reihenaufnahmen möglich wäre.

Aber das kommt sicherlich noch in einem der nächsten Firmware-Updates. Die **Gesichts-** und **Augenerkennung** funktioniert gut, wobei das Gesicht für die Augenerkennung nicht zu klein abgebildet sein darf.

Der leistungsstarke Autofokus ermöglichte wie zu erwarten auch eine optimale Schärfenachführung bei Movies, die mit den neuen **RF-Objektiven** mit STM-Motor (Schrittmotor) oder Nano USM auch geräuschlos abläuft. Die **4K-Qualität** liefert eine hervorragende Schärfe und Brillanz und ist damit als Aufnahmequalität für Movies auf jeden Fall zu empfehlen.

Stellen Sie sich aber auf einen verengten Bildausschnitt (Cropfaktor 1,71) und recht ausgeprägte Verzerrungen beim Schwenken (Rolling Shutter) ein. Schnelle seitliche Kamerabewegungen beim Filmen sind nicht die Stärke der EOS R.

Für die zügige Bearbeitung der Autofokusinformationen und Sensordaten sorgt der **Prozessor** DIGIC 8. Er ermöglicht auch die **Reihenaufnahmegeschwindigkeit** von 8 Bildern/Sek. ohne und 5 Bildern/Sek. mit Autofokus zwischen jedem Bild. Objektivbedingte Bildfehler (chromatische Aberration, Vignettierung, Beugungsunschärfe, Randunschärfe) werden dabei gleich mit unterdrückt.

Die Anbindung der EOS R an Smartgeräte und den Computer via **WLAN** und **Bluetooth** funktionierte sehr gut. Zusammen mit den vielen anderen Möglichkeiten, die Sie im Laufe dieses Buches kennenlernen werden, steht Ihnen mit der EOS R die weite Welt der Digitalfotografie offen. Also, legen Sie selbst gleich einmal los mit dem Erkunden Ihrer Kamera.

1.2 Bedienungselemente-Check

An dieser Stelle starten wir mit einem kompakten Überblick über die Bedienungselemente der EOS R, den Sie auch verwenden können, falls Sie sich im Laufe dieses Buches die Positionierung einzelner Elemente erneut ins Gedächtnis rufen möchten. Auf die verschiedenen Bedienungselemente im Detail gehen wir dann im Laufe dieses Buches in den Themenkapiteln näher ein.

Vorderseite

Wenn Sie sich die ausgeschaltete EOS R von vorne ohne angelegtes Objektiv anschauen, springt Ihnen sicherlich der **Auslöser** ① als eines der wichtigsten Bedienungselemente gleich ins Auge. Er wird zum Fokussieren bis auf den ersten Druckpunkt und für die Bildaufnahme ganz heruntergedrückt.

Die **Lampe** ② visualisiert bei Selbstaufnahmen die verstreichende Vorlaufzeit oder hilft als AF-Hilfslicht dem Autofokus in dunkler Umgebung beim Scharfstellen.



Bei ferngesteuerten Aufnahmen mit der Bluetooth-Fernbedienung BR-E1 visualisiert die Lampe die Verbindung beim Auslösen. Hinter den beiden kleinen Öffnungen oberhalb des Bajonetts verbirgt sich das **integrierte Mikrofon** ③, das den Ton beim Filmen in Stereo aufzeichnet.

Im Zentrum der EOS R sehen Sie das silberne **Kamerabajonett** ⑤. Es trägt die **RF-Objektivbajonett-Markierung** ④, die benötigt wird, um das Objektiv oder den Adapter an der richtigen Stelle anzusetzen und mit

▲ Bedienungselemente auf der Vorderseite der EOS R.



Verschlussvorhang

Der Verschlussvorhang des Schlitzverschlusses liegt bei ausgeschalteter Kamera mit seiner Lamellenstruktur flach über dem Sensor. Mit dem Einschalten öffnet er sich, damit das Livebild am Bildschirm oder im Sucher zu sehen ist. Für die Aufnahme verschließt er den Sensor vor der Aufnahme wieder. Dies garantiert, dass alle Bildpixel aus dem Dunkeln kommend bei der Bildaufnahme zum gleichen Zeitpunkt mit Licht konfrontiert werden. Für die Bildqualität ist das die beste Voraussetzung. Nur beim **Leisen Auslöser** ist das anders, aber dazu später mehr (siehe Seite 170).

einer Drehung im Uhrzeigersinn an der Kamera zu befestigen. Zum Lösen des Objektivs oder Adapters drücken Sie die **Objektivriegelungstaste** ⑦ und drehen das Objektiv oder den Adapter gegen den Uhrzeigersinn. Die **elektrischen Kontakte** ⑧ am Bajonett sorgen für eine einwandfreie Kommunikation zwischen Kameragehäuse und Objektiv oder Adapter.

Im Innern des Kamerabajonetts befindet sich der **Sensor**. Dieser ist bei ausgeschalteter Kamera vom lamellenartigen **Verschlussvorhang** ⑥ verdeckt. Der Sensor nimmt Ihre Bilder mit einer Auflösung von 30,3 Millionen Pixeln auf einer Fläche von 36 × 24 mm auf. Er ist von einem Tiefpassfilter überlagert, der Bildfehler wie Moiré und Treppchenbildung an geraden Motivkanten durch eine marginale Weichzeichnung verhindert. Im Zuge der kamerainternen Bildbearbeitung oder beim Nachschärfen der Fotos am Computer lässt sich diese leichte Weichzeichnung ausgleichen.

Oberseite

Auf der Oberseite der EOS R befinden sich sowohl Bedienungselemente als auch Informationsangaben. Zu letzteren zählt zum Beispiel die Markierung der **Bildebene** ⊕ ①, mit der die

Position des Sensors verdeutlicht wird. Anhand dieser Kennzeichnung können Sie zum Beispiel den Abstand zwischen Objekt und Sensor ausmessen. Rechts daneben befindet sich der **Hauptschalter** ②, mit dem Sie die EOS R zum Leben erwecken.

Der **integrierte Lautsprecher** (Mono) ③ sitzt eine Position weiter rechts davon und ist für die Wiedergabe der Signaltöne und des Tons beim Abspielen von Filmen zuständig.



▲ Bedienungselemente auf der Oberseite.

Ganz oben auf der EOS R thront der **Zubehörschuh** ④. Daran können Systemblitzgeräte oder andere Zubehörkomponenten wie Fernauslöser, GPS-Empfänger, Transmitter oder Mikrofone angeschlossen werden. Die **LCD-Anzeige** ⑤ weiter rechts präsentiert Ihnen die wichtigsten Aufnahmeinformationen. Mit der Taste **Display-Info/LCD-Beleuchtung**  ⑫ können Sie sich entweder die unterschiedlichen Informationen anzeigen lassen, indem Sie die Taste kurz drücken. Oder Sie schalten die Beleuchtung ein, indem Sie die Taste etwas länger gedrückt halten. Diese dauert sechs Sekunden an.

Des Weiteren gibt Ihnen die **M-Fn-Taste** ⑥ standardmäßig die Möglichkeit, schnell auf verschiedene Funktionen zuzugreifen (ISO-Wert, Betriebsart, AF-Betrieb, Weißabgleich, Blitzbelichtungs-korrektur). Sie ist dazu mit der Funktion **Wahlradfunktionen einstellen** belegt, was aber auch geändert werden kann. Das **Hauptwahlrad**  ⑦ werden Sie häufig zum Anpassen von Einstellungen benötigen, ebenso wie das **Schnellwahlrad** ⑩. Die **Movie-Taste**  ⑧ ist ergonomisch gut platziert, um Filme ohne größeres Kameragewackel starten und stoppen zu können.

Mit der Taste **LOCK** ⑨ können Sie Bedienungselemente sperren, damit sie nicht versehentlich verdreht werden. Programmierbar ist diese Taste über den Menüpunkt **Multifunktions-**



Aufnahmeprogramme

Die EOS R bietet zwei Vollautomatiken: jeweils eine **Automatische Motiverkennung** für Standbilder () und Movies (). Hinzu gesellen sich die Halbautomatiken für Standbilder (**Fv**, **P**, **Av**, **Tv**) und Movies (, , ), sowie die manuellen Modi für Standbilder (**M**, **BULB**) und Movies (, ). Praktischerweise gibt es außerdem jeweils drei Individual-Aufnahmemodi, die Sie selbst programmieren können, um schnell alle Einstellungen parat zu haben: C1-C3 für Standbilder und , ,  für Movies.

sperre. Zu guter Letzt bietet die **Modus-Taste (MODE) 11** den direkten Zugriff auf alle Aufnahmeprogramme für Standbilder und Movies.

Rückseite

Von hinten betrachtet präsentiert sich die EOS R zwar mit vielen Knöpfen, aber dennoch gut aufgeräumt und übersichtlich.

Am auffälligsten ist sicherlich der **TFT-LCD-Farbmonitor 1** mit 8,01 cm Bilddiagonale (3,15 Zoll). Er zeigt das Livebild oder die bereits aufgenommenen Bilder und Movies mit einer Auflösung von 2,1 Millionen Bildpunkten an und besitzt eine **Touchscreen**-Funktion. Viele Einstellungen können somit durch Antippen, Wischen oder andere Gesten mit den Fingern vorgenommen werden.

Zudem lässt er sich ausklappen und äußerst flexibel in verschiedene Richtungen drehen. Darüber links befindet sich die **MENU-Taste 2**, die zum Aufrufen des kamerainternen Menüs dient. Um das Sucherbild auch ohne Brille detailliert zu erkennen, bewegen Sie den Regler für die **Dioptrien-einstellung 3**, der sich links des Suchers befindet, nach oben oder unten, bis Sie das Sucherbild scharf erkennen. Rechts daneben sehen Sie den Sucherkasten, der den **elektronischen Sucher (EVF, electronic view finder) 4** beherbergt.



▲ Rückseitige Ansicht der EOS R.

Über den darunter angeordneten **Augensensor 5** erkennt die EOS R, wenn Sie sich mit dem Auge dem Sensor nähern, und schaltet dann automatisch von der Monitor- auf die Sucheranzeige um. Das hilft, Akkustrom zu sparen. Zu Beginn sicherlich etwas ungewohnt, stellt sich die neue touchsensitive **M-Fn-Leiste 6** dar. Darüber können Funktionen entwe-

der durch Antippen der linken oder rechten Hälfte ausgeführt oder aufgerufen werden, oder durch Wischen mit dem Finger nach links oder rechts eingestellt werden. In der Standard-einstellung sind noch keine Funktionen hinterlegt. Erfahren Sie ab Seite 28 und 299, wie Sie dieses Bedienungselement mit Funktionen belegen und einrichten können.

Mit der Taste **INFO** 7 lassen sich die unterschiedlichen Monitoranzeigen im Aufnahme- und Wiedergabemodus wählen oder erweiterte Funktionsmenüs aufrufen. Mit der Taste **AF-ON** 8 kann, alternativ zum Auslöser, scharf gestellt werden. Es können aber auch andere Funktionen damit verknüpft werden. Die **Sterntaste** * 9 dient dem Speichern der Belichtung ohne (AE-Speicherung) und mit Blitz (FE-Speicherung).

Darunter befindet sich die Taste zur **AF-Feldauswahl** 10, die unter anderem zum Positionieren des AF-Felds im Bildausschnitt verwendet werden kann. In der Wiedergabe dient sie als **Lupentaste** Q, mit der die Ansichtsgröße (vergrößerte Darstellung, Bildindex) angepasst werden kann.

Unten rechts ringförmig angeordnet sind die vier Kreuz- oder Cursortasten ▲▼◀▶ 11. Mit ihnen können Sie unter anderem in den Menüs navigieren oder die AF-Felder verschieben. In der Mitte sehen Sie die Taste **Q/SET** 12. Verwenden Sie diese, um Einstellungsänderungen zu bestätigen (SET) oder das **Schnellmenü** Q aufzurufen.

Die **Zugriffsleuchte** 13 zeigt den Aktivitätsstatus der EOS R an, etwa wenn Daten auf die Speicherkarte geschrieben oder gelesen werden. Um keine Daten zu verlieren, schalten Sie die EOS R dann nicht aus und entfernen Sie weder Akku noch Speicherkarte. Um Bilder und Movies von der Karte zu entfernen, betätigen Sie die **Löschtaste** 14, und zum Betrachten dient die Wiedergabetaste 15.

Anschlüsse und Unterseite

An der von hinten betrachteten linken Seite besitzt die EOS R drei Abdeckungen, hinter denen sich die Anschlüsse befinden, die für das Koppeln der Kamera mit verschiedenen Zubehörkomponenten benötigt werden. Dazu gehört die **Fernbedienungsbuchse** 1, über die Fernauslöser vom Typ E3



Suchervorteile

Durch den großen elektronischen Sucher sehen Sie das Livebild zu 100 % bis in die Bildecken und mit einer Auflösung von 3,69 Millionen Bildpunkten noch klarer und deutlicher als am Monitor. Auch in heller Umgebung oder bei Gegenlicht lässt sich das Bild damit gut beurteilen.

Auf dem Monitor stören Spiegelungen die Bildansicht hingegen häufig. Wird der Sucher fest an die Augenbraue gedrückt, lässt sich die EOS R stabil halten und Verwacklungen werden minimiert. Den Sucher häufig zu verwenden, können wir daher nur empfehlen.



▲ Rechte Seite (von vorn) der EOS R.

(z. B. **Canon RS-60E3**) angebracht werden können. Über das **Schraubgewinde** ② kann der am USB-Schnittstellenkabel angebrachte Kabelschutz am Gehäuse befestigt werden. Das versehentliche Abziehen des USB-Kabels wird so verhindert.

Der **Digital-Anschluss** ③ befindet sich direkt darunter. Daran kann das mitgelieferte Schnittstellenkabel (**IFC-100U**, USB 3.1 Gen 1, Stecker Typ C) oder ein vergleichbares Modell angebracht werden, um eine schnelle USB-Verbindung zu Computern und Druckern herzustellen.

Darunter ist die Buchse **HDMI OUT** ⑤ (Typ C), über die Sie Bilder und Movies auf Fernsehern oder Computern, die ebenfalls einen HDMI-Anschluss besitzen, in höchster Qualität betrachten können.

Unter der linken unteren Abdeckung finden Sie die Eingangsbuchse **MIC** ④ für den Anschluss externer Mikrofone, die die Tonaufnahme beim Filmen entscheidend verbessern können. Darunter ist der **Kopfhöreranschluss** ⑥ angebracht, den Sie beim Filmen nutzen können, um die Tonaufnahme professionell zu kontrollieren.

An der Unterseite der EOS R befindet sich die **Kontaktdeckung**. Über den dort eingebauten Anschluss ⑦ kann die EOS R mit dem optional erhältlichen Batteriegriff **BG-E22** kommunizieren. Die **Stativbuchse** ⑧ (1/4-Zoll-Gewinde) können Sie verwenden, um die EOS R auf einem Stativ zu befestigen oder eine Stativplatte an der Kamera anzubringen.

► Unterseite der EOS R.



Das **Akkufach** 9 füllt den Handgriff des Kameragehäuses aus. Es besitzt eine kleine **DC-Kuppler-Kabelöffnung** 10, die benötigt wird, um das Kabel des optionalen DC-Kupplers **DR-E6** hindurch zu leiten. Der DC-Kuppler zusammen mit dem Netzadapter **AC-E6N** erlaubt das Fotografieren mit Strom aus der Steckdose.

1.3 Startklar mit Akku und Speicherkarte

Um die Lebensgeister Ihrer EOS R zu wecken, ist es als erstes notwendig, ihr etwas Energie zu spendieren. Laden Sie dazu den neuen Akku auf.

Akkuinformationen

Der frisch ausgepackte Lithium-Ionen-Akku vom Typ **LP-E6N** (7,2 Volt, 1865 mAh) benötigt etwa zwei Stunden, bis er vollständig geladen ist, was der Fall ist, wenn die Leuchte am mitgelieferten Ladegerät (**LC-E6E**) auf Grün umspringt. Am besten nehmen Sie ihn dann auch gleich wieder aus dem Ladegerät heraus, da sich ein längeres Verweilen darin negativ auf die Haltbarkeit und Funktion des Energiespeichers auswirken kann. Auch sollten Sie den Akku möglichst nicht fast (🔋) oder vollständig (🔋) entleeren, da sich die Lebensdauer sonst ebenfalls zunehmend verkürzen kann. Um den Akku in die EOS R einzulegen, schieben Sie die hellgraue **Akkuverriegelung** zur Seite und drücken den Akku in das Fach hinein, bis er einrastet.

Der vollgeladene Stromspeicher spendet Strom für circa 370 Standbilder oder für etwa 130 Minuten Filmaufnahme. Häufiges Fokussieren ohne Auszulösen, die Verwendung des Bildstabilisators im Objektiv, lange Belichtungszeiten und der Einsatz der WLAN- und Bluetooth-Funktionen reduzieren die tatsächliche Anzahl an Aufnahmen aber teils erheblich.

Nehmen Sie für intensive Fototouren am besten einen zweiten Akku mit und verwenden Sie diesen immer im Wechsel mit dem ersten. Um gleich zu erkennen, ob der Ersatzakku schon wieder aufgeladen wurde, können Sie dessen Schutzabdeckung so anbringen, dass die Aussparung in Akkuform auf dem blauen Schriftfeld des Akkus liegt.



▲ In der EOS R können Akkus vom Typ LP-E6N und LP-E6 verwendet werden.



▲ Aussparung in Akkuform auf der blauen Schrift als Hilfestellung, dass der Akku geladen wurde.



Fremdherstellerakkus

Der Originalakku von Canon ist nicht gerade günstig. Dennoch sollten Sie sich gut überlegen, Akkus anderer Hersteller zu verwenden, denn es kann vorkommen, dass die EOS R den Akku nicht akzeptiert oder die Ladeanzeige nicht richtig funktioniert. Außerdem kann es bei Schäden durch den fremden Akku zu Problemen mit den Garantieansprüchen kommen und die Haltbarkeit und Verlässlichkeit fremder Akkus ist oftmals weniger gut.

Akkus prüfen und registrieren

Wenn Sie ältere Akkus in der EOS R verwenden, kann es sinnvoll sein, diese kurz zu prüfen. Denn Akkus, die schon ein paar Jahre auf dem Buckel haben, lassen in ihren Leistungswerten meist deutlich nach.

Die EOS R kann dies anzeigen. Öffnen Sie dazu den Eintrag **Info Akkuladung** im Menü **Einstellung 3**. Bei leistungsfähigen Akkus wird die Anzeige der **Ladungsleistung** mit drei grünen Strichen markiert, während alte Akkus, selbst wenn sie vollgeladen sind, rot markiert werden. Das heißt allerdings nicht, dass Sie diesen Akku nicht mehr verwenden können. Er wird nur nicht mehr die volle Leistung/Kapazität erbringen, sodass vermutlich weniger Aufnahmen pro Akkuladung möglich sind.

Wer möchte, kann im Menüfenster über die INFO-Taste/-Touchfläche und die Schaltfläche **Registrieren** bis zu sechs Akkus in der EOS R registrieren. Damit erhalten Sie auch dann Informationen über den Ladezustand und die Anzahl an Auslösungen, wenn der Akku gar nicht eingelegt ist. Das kann praktisch sein, wenn Sie mehrere Akkus besitzen.

Allerdings wird der Auslösezähler nach jedem neuen Ladeprozess wieder auf null gestellt. Dauerhaft lässt sich somit nicht verfolgen, wie viele Auslösungen der Akku schon auf dem Zettel hat. Und natürlich stimmt der Ladezustand nicht mehr, wenn der Akku zwischenzeitlich in einer anderen Kamera verwendet wurde.

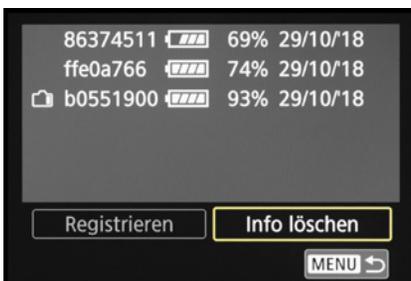
Sollten Sie die Registrieroption dennoch nutzen, kleben Sie am besten ein Etikett mit der Seriennummer auf den Akku, die im Menü angezeigt wird, damit Sie die Informationen dem jeweiligen Energiespender zuordnen können.



▲ Der neue Akku besitzt die volle Aufladeleistung.



▲ Der alte Akku LP-E6 hat keine gute Aufladeleistung mehr, funktioniert aber noch.



▲ Drei Akkus wurden registriert. Der unterste ist aktuell in der EOS R eingelegt.

Weitere Ladeoptionen

Praktischerweise kann der Akku auch geladen werden, wenn er sich in der Kamera befindet. So könnten Sie auf Reisen beispielsweise eine sogenannte Powerbank nutzen, um die EOS R aufzuladen, wenn keine Steckdose in der Nähe ist (z. B. **ANSMANN Powerbank 20.8 Type C - QC 3.0** mit 20000 mAh und USB-C-Anschlussbuchse). Schließen Sie die Kamera mit dem mitgelieferten USB-Schnittstellenkabel IFC-100U daran an. Solange die Kontrollleuchte auf der Kamerarückseite leuchtet, ist der Akku noch am Laden.

Nicht möglich ist allerdings, gleichzeitig den Akku via USB-Kabel zu laden und zu fotografieren. Auch muss die WLAN-Funktion deaktiviert sein. Sobald die Kamera eingeschaltet wird oder eine WLAN-Verbindung besteht, unterbricht der Ladevorgang. Die Kamera ist also während des Ladevorganges blockiert. Diesem Umstand könnten Sie aber entgehen, wenn Sie den Batteriegriff **BG-E22** besitzen. Legen Sie einen oder zwei Akkus in den Griff ein und laden Sie diese dann mit der Powerbank.

Canon bietet überdies das USB-Ladegerät **PD-E1** an. Damit können die EOS R oder die Akkus im Batteriegriff via USB-Kabel an die Steckdose gekoppelt werden. Aber dann könnten Sie auch gleich das mitgelieferte Ladegerät verwenden. Übrigens, ältere Akkus vom Typ LP-E6 können nicht via USB-Kabel in der Kamera oder dem Batteriegriff geladen werden.

Speicherkarten für die EOS R

In der EOS R werden die Bilder auf sogenannten SD, SDHC oder SDXC Memory Cards gespeichert (SD = **Secure Digital**, bis 2 GB, Dateisystem FAT16; SDHC = **SD High Capacity**, 4 bis 32 GB, Dateisystem FAT32, SDXC = **SD eXtended Capacity**, 64 GB bis 2 TB, Dateisystem exFAT).

Mit Modellen von SanDisk, Transcend, Lexar oder FUJIFILM sollten Sie hier in Sachen Zuverlässigkeit und Performance gut beraten sein. Denken Sie daran, dass Ihr Computer mit dem Dateisystem exFAT umgehen können muss, um Bilder von einer SDXC-Karte übertragen zu können.



▲ **ANSMANN Powerbank 20.8 Type C - QC 3.0** mit 20000 mAh und USB-C-Anschlussbuchse (Bild: Ansmann).



▲ *Speicherkarte einlegen.*

Die Speicherkarte wird wie gezeigt in den Schlitz des Speicherkartenfachs gesteckt, das sich auf der von hinten betrachtet rechten Kameraseite befindet. Drücken Sie die Karte hinein, bis sie mit einem Klick einrastet. Die Kontakte zeigen hierbei von Ihnen weg. Möchten Sie die SD-Karte wieder entnehmen, drücken Sie darauf bis es erneut klickt. Die Karte kommt Ihnen etwas entgegen und kann entnommen werden.



▲ Günstige UHS-II-Karte mit Schreibgeschwindigkeit bis zu 150 MB/Sek. (Bild: Lexar).



▲ Schnelle UHS-II-Karte mit Schreibgeschwindigkeit bis zu 180 MB/Sek. (Bild: FUJIFILM).

Wichtig beim Speicherkartenkauf ist in erster Linie die Kapazität. Auf einer Karte mit 32 GB (SDHC) können Sie bereits 712 RAW-Bilder unterbringen, was für die meisten normalen Fotoaktivitäten ausreichen sollte – im JPEG-Format sind es sogar 2789 Bilder, und für Filmaufnahmen liegt die Kapazität bei etwa 35 Minuten (4K, 25p, IPB) oder 140 Minuten (FHD, 25p, IPB).

Da der Speicherkartenschacht der EOS R auf den UHS-II-Standard ausgelegt ist, empfehlen wir Ihnen dementsprechend eine UHS-II-Karte der Geschwindigkeitsklasse 3 (U3) mit 32, 64 oder 128 GB Volumen. Speicherkarten der älteren Standards Class 10 (C10) und UHS-I (Geschwindigkeit U1 oder U3) lassen sich aber auch noch verwenden.

Schnelle UHS-II-Karten haben den Vorteil, dass die Anzahl an Bildern, die mit der höchsten Reihenaufnahmegeschwindigkeit am Stück gemacht werden können, voll ausgereizt werden kann. Das Abspeichern der Daten auf die Karte ist dann kaum noch zu spüren und wird so nicht mehr zum Flaschenhals.



Auslösen ohne Karte unterbinden

Uns ist es schon passiert, dass wir nach ein paar Aufnahmen feststellen mussten, dass peinlicher Weise keine Karte in der Kamera steckte. Dies ist mit der Deaktivierung der Funktion **Auslöser ohne Karte betätigen** im Menü **Aufnahme 1** ganz einfach zu verhindern. Dann wird bei fehlender Speicherkarte der Hinweis **Card** (Sucher), **No Card** (LC-Display) oder **Keine Speicherkarte** (Bildschirm) angezeigt und die Kamera stellt nicht scharf und löst kein Bild aus.

Das Aktivieren dieser Funktion kann praktisch sein, wenn Sie die EOS R vom Computer aus fernsteuern, wie ab Seite 286 gezeigt. Dann wird nicht unbedingt eine Speicherkarte benötigt, obgleich eine solche natürlich doppelte Sicherheit bietet.



▲ Auslösen ohne Speicherkarte unterbinden.

Vorbereiten der Speicherkarte

Bevor Sie mit dem Fotografieren loslegen, ist es sinnvoll, die neu in Ihre EOS R eingesetzte Speicherkarte zu formatieren. Sonst besteht die Gefahr, dass Ihre Bilder nicht im richtigen Ordner auf der Karte abgelegt werden. Das ist aber schnell erledigt.

Rufen Sie im Menü **Einstellung 1**  die Option **Karte formatieren** auf (wie Sie das Menü bedienen, erfahren Sie auf Seite 27). Aktivieren Sie die Option **Format niedriger Stufe** durch Drücken oder Antippen der Taste/Touchfläche . Dann werden alle Daten und Ordnerstrukturen vollständig gelöscht. Das ist auch sinnvoll, wenn später einmal eine Speicherkarten-Fehlermeldung auftreten sollte oder, wenn Sie die Karte an andere weitergeben möchten. Bestätigen Sie anschließend die Touchfläche **OK** mit der Q/SET-Taste oder durch Antippen mit dem Finger. Denken Sie daran, dass mit dem Formatieren alle Daten verloren gehen. Sie können später nur noch mit spezieller Software ohne eine Garantie auf Vollständigkeit wieder zurückgeholt werden (z. B. Recuva, CardRecovery, Wondershare Data Recovery). Sichern Sie also vorher alle Dateien, die Ihnen lieb und teuer sind.



▲ *Formatieren der Speicherkarte.*

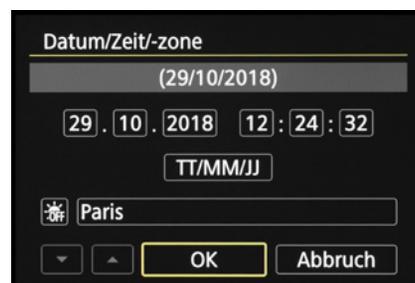


Kartenfehler

Es kann vorkommen, dass die Speicherkarte von der EOS R nicht akzeptiert wird und die Kamera entweder eine Fehlermeldung (**Err**) ausgibt oder die Karte nicht formatieren kann. Wenn es dann auch nicht hilft, die Kamera auszuschalten, den Akku zu entnehmen, diesen wieder einzulegen und die Kamera einzuschalten, können Sie das Folgende machen: Formatieren Sie die Speicherkarte am Computer (Dateisystem FAT für Speichervolumen bis 32 GB oder exFAT für 64 GB und mehr).

Datum/Zeit, Zeitzone und Sprache

Wenn Sie Ihre EOS R zum ersten Mal einschalten, ist es sinnvoll, gleich die wichtigsten Grundeinstellungen wie Datum, Uhrzeit und Sprache festzulegen. Rufen Sie dazu mit der MENU-Taste das Menü **Einstellung 2**  auf und steuern Sie darin den Eintrag **Datum/Zeit/-zone** an (zur Menübedienung, siehe Seite 27). Stellen Sie die Werte hier gleich richtig ein, dann werden Ihre Fotos und Movies von vornherein mit den korrekten Zeitdaten abgespeichert. Beim Einstellen der Zeitzone ist für die Mittel-



▲ *Einstellen von Datum, Uhrzeit, Datumsformat, Sommer-/Winterzeit und Zeitzone.*



▲ Sprache einstellen.

▼ Für die Auswahl von Aufnahmeeinstellungen bietet die EOS R viele Schnellstellungsmöglichkeiten. Für dieses Foto verwendeten wir den Bildstil Monochrom.

28 mm | f/8 | 1/60 Sek. | ISO 400 | Stativ

europäische Zeit **Paris** die richtige Wahl. Mit dem Symbol ✱ wird die Sommerzeit aktiviert. Eventuell müssen Sie dann noch einmal zurück auf die Stundenangabe springen und diese korrigieren. Abschließend bestätigen Sie die Schaltfläche **OK** mit der Q/SET-Taste oder durch Antippen. Sollten Sie nachträglich Änderungen vornehmen wollen, um beispielsweise eine Reisezeitzone zu wählen oder zwei Kameras zeitlich abzugleichen, rufen Sie den Menüpunkt einfach erneut auf.

Damit Sie verständliche Botschaften von Ihrer fotografischen Begleiterin erhalten, können Sie Ihre bevorzugte **Sprache**  aus 29 Möglichkeiten auswählen. Die Spracheinstellung finden Sie ebenfalls im Menü **Einstellung 2** .

1.4 Möglichkeiten der Kamerabedienung

Sobald es losgeht mit dem Fotografieren und Filmen, fragen Sie sich vielleicht, welche Wege Ihnen nun offenstehen, um die Einstellungen der EOS R an die jeweilige Situation perfekt anzupassen.



Hierzu gibt es je nach Funktion verschiedene Bedienungsoptionen. Vielleicht kennen Sie einige davon auch schon von Vorgängerkameras. Aber zumindest die M-Fn-Leiste wird sicherlich neu für Sie sein, da Canon dieses Bedienungselement mit der EOS R erstmalig anbietet. Prinzipiell können Sie für die Bedienung das **Schnellmenü**, ein paar **Direktbedienungselemente** und das umfangreiche **Kameramenü** verwenden.

Das Schnellmenü

Mit dem **Schnellmenü**, von Canon auch Schnelleinstellungs-**menü** genannt, lassen sich die wichtigsten Aufnahme- und Wiedergabefunktionen flink aufrufen und anpassen. Drücken Sie dazu einfach die Q/SET-Taste oder tippen Sie die Touchfläche  in der rechten oberen Ecke des Bildschirms an, um es anzuzeigen.

Die gewünschte Funktion können Sie anschließend durch Antippen der Touchflächen oder Drücken der Cursortasten   auswählen. Zum Anpassen der jeweiligen Einstellung lassen sich entweder das Hauptwahlrad , das Schnellwahlrad  oder die Cursortasten   verwenden, oder Sie wählen die gewünschte Vorgabe durch Antippen aus - hier zum Beispiel den Bildstil Monochrom .

Wenn weitere Einstellungsmöglichkeiten vorhanden sind, blendet die EOS R das Symbol für das benötigte Bedienungselement ein, wie hier die INFO-Taste/Touchfläche. Darüber lässt sich je nach Funktion entweder direkt eine weitere Option aktivieren oder anpassen, oder auf den zugehörigen Menüeintrag zugreifen. Für das Bestätigen der getätigten Änderung und zum Verlassen des Schnellmenüs, können Sie die Q/SET-Taste drücken, die Touchfläche  antippen oder den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt herunterdrücken. Die Schnelleinstellungen werden automatisch übernommen.

Die Direktbedienung

Für den Direktzugriff auf einige besonders häufig verwendete Funktionen besitzt die EOS R Tasten, Wahlräder und die M-Fn-Leiste. Zu den Direktwahl-tasten zählen die M-Fn-Taste (Zugriff auf ISO-Wert, Betriebsart, AF-Betrieb, Weißabgleich



▲ Schnelleinstellung des Bildstils.



▲ Einstellen des ISO-Werts nach Drücken der M-Fn-Taste.



▲ Direktzugriff auf Funktionen mit dem neuen Steuerungsring am RF-Objektiv oder EF-EOS R-Adapter.



▲ Mit der M-Fn-Leiste können bis zu drei Funktionen angesteuert werden, eine durch Wischen und zwei durch Antippen der linken oder rechten Seite.

und Blitzbelichtungskorrektur), der Auslöser (Belichtungsmessung und Autofokus auf halber Stufe), die Movie-Taste (Movie starten/stoppen), die Beleuchtungstaste (Display-Info umschalten/Display-Beleuchtung), die Modus-Taste (Aufnahmemodus wählen), die AF-ON-Taste (Belichtungsmessung und Autofokus), die Sterntaste (Belichtung-/Blitzbelichtungsspeicherung), die Taste zur AF-Messfeldwahl (AF-Bereich wählen), die Q/SET-Taste (Schnelleinstellungsbildschirm aufrufen) und die Cursorstasten und (ausgewählte Funktion im Modus Fv auf Auto zurückstellen) sowie und (alle Belichtungswerte im Modus Fv auf Auto zurückstellen).

Möchten Sie zum Beispiel den ISO-Wert anpassen, drücken Sie einfach die M-Fn-Taste und stellen den gewünschten Wert direkt mit dem Hauptwahlrad ein. Wenn Sie eine der vier weiteren Funktionen anpassen möchten, die der M-Fn-Taste standardmäßig zugeordnet sind, drehen Sie am Schnellwahlrad und stellen den gewünschten Wert dann wieder mit dem Hauptwahlrad ein.

Das Haupt- und das Schnellwahlrad dienen je nach Aufnahmemodus dem Anpassen der Belichtungszeit, der Blende oder der Belichtungskorrektur.

Den neu implementierten Steuerungsring finden Sie entweder vorne am RF-Objektiv oder zwischen Objektiv und Kamera an einem damit ausgestatteten EF-EOS R-Adapter. Standardmäßig kann damit bei gleichzeitig auf halber Stufe gehaltenem Auslöser die Blende gewählt werden (gilt für die Programme Av, M, BULB, und .

Bei der neu eingeführten M-Fn-Leiste handelt es sich um eine touchsensitive Fläche mit zwei Bedienungsoptionen. Erstens können Sie mit dem Finger horizontal über die Leiste wischen und auf diese Weise Funktionen ein-/ausschalten oder aus einer Vorgabenzeile die gewünschte Einstellung aufrufen.

Zweitens dienen die mit Pfeilen markierten Hälften links und rechts auch als Touchflächen zum Antippen. In diesem Fall lassen sich Funktionen durch ein kurzes Berühren ein-/ausschalten oder es kann mit jedem Antippen von Vorgabe zu Vorgabe gewechselt werden.



Funktionszuweisung

Die EOS R ist so flexibel konzipiert, dass sich die meisten Tasten, Wählräder und die M-Fn-Leiste individuell mit Funktionen belegen lassen. Um die Beschreibung der Kamera in diesem Buch für alle möglichst übersichtlich zu halten, haben wir uns an den Standardeinstellungen orientiert.

Tipps und Informationen, wie Sie die Bedienung Ihrer EOS R individuell gestalten können und Vorschläge für häufige Aufnahmesituationen, haben wir daher im Anschluss an die Themenkapitel ab Seite 295 zusammengestellt. Wie Sie die M-Fn-Taste belegen und bedienen, erfahren Sie allerdings schon im übernächsten Abschnitt, da nur dieses Bedienungselement zu Beginn noch gar nicht mit Funktionen belegt ist. Es soll somit nicht erst zum Ende des Buches hin zum Einsatz kommen.

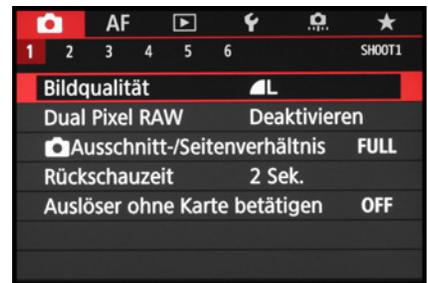
Das umfangreiche Kameramenü

Das Kameramenü ist die weitläufige Steuerzentrale Ihrer EOS R. Hier können Sie sowohl allgemeine Einstellungen verändern als auch Aufnahmedetails anpassen. Drücken Sie dazu die MENU-Taste.

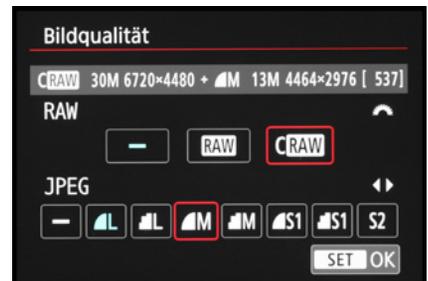
Das Menü präsentiert Ihnen ganz oben die **primären Registerkarten** mit den Menüsymbolen (📷, AF, ▶, 📏, ⚙️, ★). Darunter werden die **sekundären Registerkarten** mit fortlaufender Nummerierung nebeneinander aufgelistet. Die eigentlichen **Menüelemente** befinden sich darunter mit der aktuell gewählten **Einstellung**, die sich rechts ablesen lässt.

Mit der INFO-Taste können Sie flink von einer primären Registerkarte zur nächsten springen. Zum Navigieren auf der Ebene der sekundären Registerkarten lassen sich das Hauptwahlrad 🌀 oder die Cursortasten ◀▶ verwenden, oder Sie tippen die Registerkarte einfach am Touchscreen an. Die Menüelemente können Sie mit dem Schnellwahlrad 🌀, den Cursortasten ▲▼ oder ebenfalls durch Antippen auswählen. Probieren Sie einfach aus, welche Vorgehensweise Ihnen am besten liegt.

Zum Öffnen eines Menüelements drücken Sie die Q/SET-Taste oder tippen erneut auf den Eintrag. Wenn Sie anschließend eine Einstellung ändern, wird die zuvor gewählte Einstellung blau markiert. Bestätigen Sie die Änderung dann auf jeden Fall mit der Q/SET-Taste oder der Touchfläche **SET OK**, denn anders als im Schnellmenü werden Änderungen im Menü nur nach deren Bestätigung übernommen.



▲ Aufnahmemenü mit dem ausgewählten Menüelement für die Bildqualität.



▲ Die benötigten Bedienungselemente werden eingeblendet, hier das Hauptwahlrad für die RAW-Einstellung und die horizontalen Cursortasten für die JPEG-Qualität.

Natürlich können Sie die Aktion auch ohne Änderungsübernahme abbrechen, indem Sie die MENU-Taste betätigen. Mit dieser können Sie im Menü auch schrittweise rückwärts navigieren. Um es schließlich ganz zu verlassen, tippen Sie einfach kurz den Auslöser an. Das Menü gliedert sich in die folgenden Teilbereiche:

- Das Menü **Aufnahme**  enthält alle Funktionen, die für die Aufnahme von Bildern und Movies benötigt werden.
- Da die EOS R eine umfangreiche Autofokussteuerung besitzt, hat Canon ihr das Menü **Autofokus AF** mit auf den Weg gegeben.
- Funktionen für die Bildbetrachtung und -bearbeitung, sowie die Bewertung und zum Schützen und Löschen von Aufnahmen und Movies sind im Menü **Wiedergabe**  zusammengefasst.
- Im Menü **Einstellung**  finden Sie alle Funktionen für grundlegende Kameraeinstellungen. Darin sind auch die Konfigurationen für WLAN und Bluetooth untergebracht.
- Das Menü **Individualfunktionen**  beinhaltet speziellere Kamerafunktionen und die Funktionen zum Programmieren von Tasten, Wahlrädern und der M-Fn-Leiste. Dieses Menü ist in allen Modi verfügbar, außer  und .
- Im **My Menu**  können bis zu fünf Registerkarten angelegt und darin jeweils sechs Funktionen gespeichert werden, um schnell darauf zuzugreifen. Möglich ist dies in allen Programmen, außer bei Einstellung der Automaten  und .



▲ Belegen der M-Fn-Leiste starten und im nächsten Fenster »M-Fn-Taste anpassen« wählen.

Die M-Fn-Leiste einrichten

Wenn Sie die EOS R in der Standardeinstellung vor sich haben, ist die M-Fn-Leiste noch nicht mit Funktionen belegt. Daher öffnet sich beim Antippen der Leiste zunächst einmal nur ein **Assistent für M-Fn-Leiste**.

Bestätigen Sie darin die Touchfläche **Ja** und öffnen Sie im nächsten Menüfenster den Eintrag **M-Fn-Leiste anpassen**. Alternativ können Sie diesen Eintrag auch über das Menü **Individualfunktionen 4**  direkt aufrufen.

Im nächsten Menüfenster sehen Sie zwei Touchflächen mit dem Eintrag **Nicht zugewiesen**, eine für Aufnahmesituationen  und eine für die Wiedergabe . Die M-Fn-Leiste kann also doppelt belegt werden.

Starten Sie gleich einmal mit der oberen Touchfläche  und öffnen Sie den Eintrag. Öffnen Sie dann im nächsten Fenster wieder den Eintrag **Nicht zugewiesen**.

Im nächsten Menüfenster können Sie sich aus den Vorgaben eine aussuchen. Die funktionsbezogenen Einträge belegen die Touchflächen mit Vorgaben für bestimmte Kategorien, wie in der Tabelle ab Seite 299 gezeigt.

Wenn Sie drei unabhängige Funktionen zuweisen möchten, ist das über den Eintrag **Benutzeranpassung** möglich, den wir hier gewählt haben.

Anschließend landen Sie wieder im vorherigen Menüfenster. Jetzt haben Sie die Möglichkeit, die automatisch eingestellten Vorgaben beizubehalten oder die drei Bedienungsoptionen der M-Fn-Leiste – Wischen , Antippen links , Antippen rechts  – selbst zu belegen. Wenn Sie **Benutzeranpassung** gewählt haben, müssen Sie dies auf jeden Fall tun, denn hier sind noch keine Werte eingestellt (**OFF**).

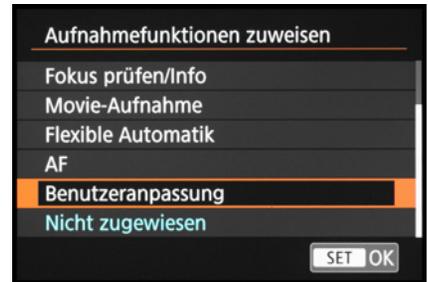
Öffnen Sie dazu den jeweiligen Eintrag und bestimmen Sie mit dem Hauptwahlrad  die gewünschte Funktionskategorie, hier **AF**. Darunter sehen Sie die verfügbaren Funktionen. Setzen Sie diese per Schnellwahlrad, Cursorstasten   oder durch Antippen. In unserem Fall ist das die **AF-Methode einstellen**. Mit der Q/SET-Taste/SET-Touchfläche wird die Änderung bestätigt.

Nun können Sie auch die anderen Einträge auswählen. Wir haben uns für die Bildaufnahme folgende Funktionen ausgesucht: Durch Wischen kann die AF-Methode eingestellt werden (, , , , , ).

Ein Antippen der linken Touchfläche aktiviert oder deaktiviert die AF Augenerkennung  und durch Antippen der rechten Touchfläche lässt sich das AF-Feld verkleinern oder vergrößern.



▲ Einstellung für Aufnahme oder Wiedergabe starten.



▲ Aufnahmefunktion zuweisen.



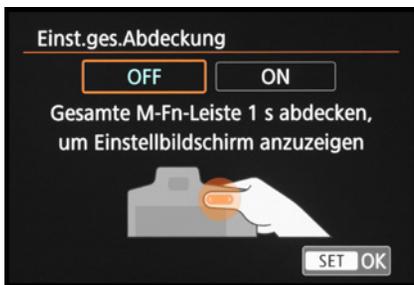
▲ Funktion zuweisen.



▲ Drei Funktionen wurden zugewiesen: AF-Methode, AF Augenerkennung und AF-Feld Größe.



▲ Bei uns ist die Sicherheitssperre deaktiviert.



▲ Bei uns ist die Einstellung für die gesamte Abdeckung deaktiviert.

Gehen Sie danach mit der MENU-Taste wieder eine Menüstufe zurück und stellen Sie die **Sicherheitssperre** der M-Fn-Leiste auf **Aktivieren** oder **Deaktivieren**. Die Sperre verhindert, dass Funktionen beim Hantieren der Kamera versehentlich verstellt werden. Mit aktivierter Sicherheitssperre müssen Sie Ihren Finger etwa eine Sekunde auf die linke Touchfläche der M-Fn-Leiste legen, damit diese sich einschaltet. Im Monitor ist das erkennbar an einem weißen Balken und dem Symbol **ON** .

Wird die M-Fn-Leiste anschließend länger als zehn Sekunden nicht bedient, wird sie wieder deaktiviert. Sie können den Finger auch erneut etwa eine Sekunde auf die linke Touchfläche legen, um die Leiste manuell zu deaktivieren (**OFF** ). Sollte Ihnen diese Sperre aber eher lästig sein, deaktivieren Sie sie einfach. Dann reagiert die M-Fn-Leiste immer direkt auf Ihre Eingaben durch Wischen oder Antippen.

Und es gibt noch eine weitere Einstellungsoption. Diese kann mit der INFO-Taste aufgerufen werden. Mit eingeschalteter **Einst.ges.Abdeckung** (Einstellung für die gesamte Abdeckung) ist es möglich, das Einstellungsmenü der M-Fn-Leiste aufzurufen, indem Sie die gesamte Leiste zum Beispiel mit dem Daumen für eine Sekunde berühren.

Wenn Sie selten Änderungen an der Programmierung der M-Fn-Leiste vornehmen oder das Menü einfach zu oft versehentlich aufgerufen wird, benötigen Sie dies nicht unbedingt. Halten Sie es einfach so, wie es Ihnen besser gefällt.

Einstellungen per Touchscreen

Der Touchscreen der EOS R kann prinzipiell auf allen Einstellungsebenen und in allen Menüs verwendet werden, und selbst der Autofokus kann damit flink an die gewünschte Position gelegt werden.

Erfahren Sie im Laufe dieses Buches also stetig mehr über die Optionen, die sich per Touchscreen steuern lassen. Zum ersten Ausprobieren können Sie gleich einmal die Touchfläche  oben rechts antippen. Sollte diese nicht zu sehen sein, drücken Sie die INFO-Taste ein- oder zweimal, um die Touchflächen einzublenden.

Wenn Sie in der rechten Menüzeile mit dem Finger auf den Eintrag für die Bildqualität **3** tippen, öffnet sich unten die Menüzeile mit den möglichen Einstellungen **2**. Zum Auswählen einer Einstellung tippen Sie das Symbol, hier **L** (orange-farbener Rahmen), einfach an. Sollte es weitere Einstellungsmöglichkeiten geben, blendet die EOS R eine entsprechende Touchfläche ein, hier **INFO** zum Aktivieren des RAW-Formats **1**. Durch Antippen wird die Funktion entweder direkt eingeschaltet oder es öffnen sich weitere Einstellungsoptionen. Um das Menü wieder zu verlassen, tippen Sie die Schaltfläche **↩** oben rechts im Monitor an.



◀ Auswahl der Bildgröße und Zuschalten des RAW-Formats über den Touchscreen der EOS R.

In manchen Fällen kann es passieren, dass eine Touchbedienung nicht möglich ist. Die benötigten Bedienelemente, zum Beispiel das Hauptwahlrad , werden dann mit orangefarbenen Symbolen verdeutlicht.



Die Touchbedienung anpassen

Sollte Ihnen der Touchscreen zu unsensibel reagieren, weil Sie zum Beispiel sehr trockene Finger haben, navigieren Sie zum Menü **Einstellung 3**  und öffnen den Menüeintrag **Touch-Steuerung**. Wählen Sie die Option **Empfindlich**, dann sollte es besser gehen. Mit **Deaktivieren** lässt sich der Touchscreen bei Bedarf auch ganz ausschalten.



▲ Die Touch-Steuerung anpassen.

1.5 Bildschirm, Sucher und LCD-Anzeige

Der elektronische Sucher (EVF, **e**lectronic **v**iew **f**inder) der EOS R ist nicht nur sehr schön groß geraten, er gibt Ihnen auch die Möglichkeit, mit der Kamera direkt am Auge zu fotografieren. Das ist bei Gegenlicht praktisch oder in sehr heller Umgebung, wenn der Monitor spiegelt, oder wenn die Kamera möglichst verwacklungsfrei gehalten werden muss.

► Elektronischer Sucher der EOS R.



Der Sucher liefert quasi eine verkleinerte Version des Bildschirms. Darauf können Sie das Livebild, die Wiedergabeansicht oder die Menüs betrachten. Allerdings ist die Auflösung mit 3,69 Millionen Bildpunkten viel höher als die des rückseitigen Bildschirms mit seinen 2,1 Millionen Pixeln. Daher lässt sich zum Beispiel auch die Schärfe beim manuellen Fokussieren im Sucher oftmals noch besser beurteilen.



▲ Automatisches Umschalten zwischen Monitor und Sucher managen.

Damit Sie das Sucherbild immer sofort sehen können, wenn Sie sich mit dem Auge dem Sucherkasten nähern, schaltet der **Augensensor**, der sich unterhalb des Suchermonitors befindet, den Sucher automatisch ein und den Monitor gleichzeitig aus. Das bedeutet aber auch, dass sich der Monitor abschaltet, wenn Sie mit der Hand oder einem Gegenstand vor den Sucher kommen. Sollte Sie dieser Umstand sehr stören, etwa wenn vom Stativ aus fotografiert wird, können Sie das Umschalten deaktivieren. Wählen Sie dazu im Menü **Einstellung 4** bei **Anz.-Einstell.** und **Monitorstrg.** die Option **Manuell** und stellen Sie bei **Manuelle Anz.** den Eintrag **Bildschirm** ein (oder **Sucher**, um den Monitor dauerhaft auszuschalten).

Sollten Sie den Sucher hingegen häufig verwenden, könnte es interessant sein, die Darstellungsform anzupassen. Dafür gibt es zwei Anzeigeformate, die im Menü **Einstellung 4** bei **Sucher-Anz.format** zu finden sind. Mit der **Anzeige 1** dehnt sich das Bildfeld bis in die Sucherecken aus. Bei der **Anzeige 2** ist das Sucherbild etwas kleiner mit einem schwarzen Rahmen darum. Das komplette Bild lässt sich daher auch mit etwas mehr Entfernung zum Sucher noch gut erkennen – praktisch für Brillenträger. Außerdem werden zusätzliche Aufnahmeinformationen, die sich per INFO-Taste einblenden lassen, dann nicht auf, sondern außerhalb des Livebilds angeordnet. Probieren Sie aus, was Ihnen besser zusagt.



▲ Anzeigeformat für den Sucher wählen.

Informationen in Monitor und Sucher

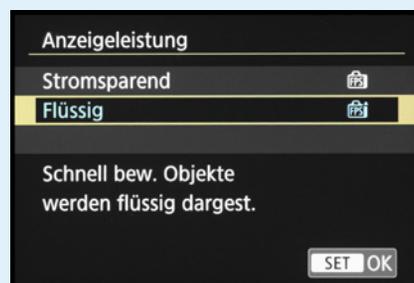
Am rückseitigen Bildschirm und im Sucher präsentiert Ihnen die EOS R die wichtigsten Aufnahmeparameter, wobei die Funktionen in ihrer Position zwischen Sucher und Bildschirm etwas variieren. Im Falle des Bildschirms beginnen die Informationen oben links mit dem aktuell gewählten **Aufnahmemodus** ①, hier die Programmautomatik (siehe Abbildung auf der nächsten Seite). Daneben gibt die EOS R Auskunft über die **Anzahl an Aufnahmen** ②, die noch auf die Speicherkarte passen, gefolgt von der möglichen **Movie-Aufnahmedauer** ③. Wie es um die Energiereserven bestellt ist, können Sie an der Anzeige des **Akkuladestands** ablesen ④.



Anzeigeleistung

Im Aufnahmemodus läuft das Monitor- oder Sucherbild wie eine Filmaufnahme ab. So haben Sie beim Bewegen der Kamera stets alle Details im Blick. Selbst bei stärkerem Schwenken der EOS R in dunkler Umgebung konnten wir in der Standardeinstellung kein Ruckeln feststellen. Sollte das Livebild bei Ihnen jedoch ruckeln, schauen Sie nach, ob im Menü **Einstellung 4** die **Anzeigeleistung** auf **Stromsparend** steht.

Wenn Sie nur einen Akku dabei haben und den ganzen Tag fotografierend unterwegs sind, ist diese Wahl richtig. Sie können die Bildfrequenz aber mit der Vorgabe **Flüssig** auch erhöhen. Dann verschwindet das Ruckeln, aber der Stromverbrauch steigt. Sollten bei Reihenaufnahmen Probleme auftreten, lesen Sie auf Seite 167, wie Sie diese mit der **Schnellanzeige** in den Griff bekommen können.



▲ Bei uns ist standardmäßig die Einstellung »Flüssig« aktiviert.



▲ Aufnahmebildschirm im Modus Programmautomatik (P) mit eingblendeten Aufnahmeinformationen.

Sollte die Bildqualität *Dual Pixel RAW* aktiviert sein, wird darauf mit dem Symbol **DPR** 5 hingewiesen. Des Weiteren wird je nach dem eingestellten AF-Bereich die Position des *AF-Felds* oder des umgrenzenden *AF-Rahmens* 6 angezeigt. Mit der Touchfläche **Q** 7 können Sie das *Schnellmenü* der EOS R aufrufen.

Darunter ist die *Bildqualität* für Standbilder 8 ablesbar. Der *Weißabgleich* 9 gibt Auskunft darüber, auf welche Lichtsituation

die Farben abgestimmt werden. Mit dem *Bildstil* 10 wird die Art der kamerainternen Bildverarbeitung hinsichtlich Sättigung, Kontrast, Farbton und Schärfe verdeutlicht.

Ablesbar sind zudem der Status der *Automatischen Belichtungsoptimierung* 11 und in welchem *Seitenverhältnis* 12 das Bild aufgenommen wird. Ob die zu erwartende Bildhelligkeit simuliert wird (weißes Symbol *Exp.SIM*) oder nicht (graues Symbol *Exp.SIM*, z. B. bei Blitzaufnahmen), erkennen Sie an der Angabe der *Belichtungssimulation* 13.

Um das Livebild vergrößert zu betrachten, dient die Touchfläche mit der *Lupe* **Q** 14. Darunter wird die Lichtempfindlichkeit des Sensors in Form des *ISO-Werts* angezeigt 15. Ferner können Sie den *Bluetooth-Status* **B** 16 (inaktiv grau, aktiv weiß) und den *WLAN-Status* 17 (inaktiv **OFF**, aktiv **ON**) ablesen.

Anhand der *Belichtungsstufenanzeige* 18 liefert der Bildschirm Informationen über eine eventuell eingestellte Belichtungs-korrektur.

Wird der Auslöser zwecks Belichtungsmessung angetippt, blendet die EOS R zudem den *Blendenwert* (19, beeinflusst die Schärfentiefe des Bildes) und die *Belichtungszeit* (20, Dauer

der Belichtung) ein. Den **Touch-Auslöser** können Sie über die Touchfläche ① aktivieren  oder deaktivieren .

Bei aktivem Blitz können Sie den **Blitzmodus** ② (Aus , Automatik , Ein ) und die eventuell eingestellte **Blitzbelichtungs-korrektur**  ablesen.

Hinzu gesellt sich die Statusanzeige der **Anti-Flacker-Aufnahme** ③, mit der ungleichmäßig belichtete Bilder bei flackernder Lampenbeleuchtung vermieden werden können.

Ferner verrät Ihnen die Anzeige der **Messmethode**  ④, auf welche Art und Weise die EOS R die Belichtung ermittelt (Mehrfeld, Selektiv, Spot, Mittenbetont). Am Status der **Betriebsart** ⑤ ist ersichtlich, ob Einzelbilder oder Reihenaufnahmen angefertigt werden.

Zu guter Letzt werden der **AF-Betrieb** (One Shot für einmaliges Scharfstellen, AI Servo zur Schärfenachführung) ⑥ und die **AF-Methode** (Gesicht/Verfolgung , Einzelfeld AF , AF-Bereich Erweiterung , AF-Bereich Umgebung , Zone , große Zone vertikal , große Zone horizontal ) ⑦ angezeigt.

Ein Blick auf die LCD-Anzeige

Nicht nur im rückseitigen Bildschirm und im Sucher, sondern auch auf der Kameraoberseite in der LCD-Anzeige präsentiert Ihnen die EOS R die wichtigsten Aufnahmeparameter.

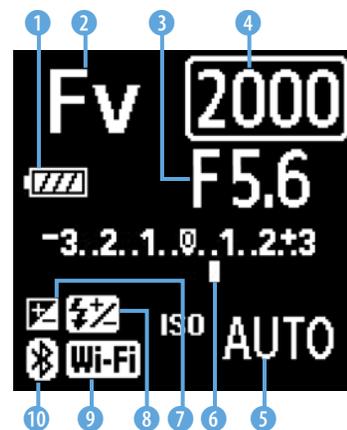
Das beginnt oben links mit der Anzeige des **Akkuladestands** ① gefolgt vom **Aufnahmemodus** ②, der **Blende** ③ und der **Belichtungszeit** ④. Die Funktion, die aktuell gerade zwecks Anpassung ausgewählt ist, wird mit einer Umrahmung dargestellt (hier die Belichtungszeit).

Die Lichtempfindlichkeit (**ISO-Wert**, ⑤) können Sie unten rechts ablesen und in der Mitte sind eventuelle **Belichtungs-korrekturen** ⑥ gut zu erkennen. Wird die Belichtung korrigiert, erscheint zusätzlich das Symbol  ⑦.

Bei angebrachtem Blitzgerät weist das Symbol  ⑧ auf eine Blitzbelichtungskorrektur hin. Ferner leuchten die Symbole **Wi-Fi** ⑨ und/oder **Bluetooth**  ⑩, wenn die WLAN- oder Bluetooth-Funktionen eingeschaltet sind.

Monitoranzeige bei Movies

Ist eines der Movie-Aufnahmeprogramme eingeschaltet, wird die Monitoranzeige entsprechend angepasst. Statt der Bildqualität für Standbilder können Sie dann beispielsweise die Movie-Aufnahmequalität ablesen, oder Einstellungen der Tonaufnahme und des Digital IS. Darauf gehen wir in Kapitel 3 ab Seite 90 näher ein.



▲ LCD-Anzeige 1 für Standbilder/Movies.



▲ LCD-Anzeige 2 für Standbilder.



▲ LCD-Anzeige 2 für Movies.



Histogramm und Belichtungssimulation

Das Histogramm wird nur eingeblendet, wenn im Menü **Aufnahme 3** die **Belichtungssimulation** Exp.SIM auf **Aktivieren** steht.

Wenn Sie die Beleuchtungstaste kurz drücken, können Sie eine zweite Informationsanzeige einblenden. Diese verrät Ihnen im Falle von Standbildern die folgenden zehn Einstellungen: **AF-Methode** 11, **AF-Betrieb** 12, **Betriebsart** 13 (Einzelbild, Reihenaufnahme, Selbstauslöser), **Messmethode** 14, **Weißabgleich** 15, **Bildstil** 16, **Anzahl möglicher Aufnahmen** 17, **Movie-Aufnahmeformat** 18, **Bildqualität** 19 und **Movie-Aufnahmemodus** 20.

Im Movie-Modus unterscheidet sich die zweite LCD-Anzeige etwas von der für Standbilder, da der Schwerpunkt dann auf filmrelevanten Funktionen liegt: **AF-Methode** 21, **Movie Digital-IS** 22 (digitaler Bildstabilisator für Filmaufnahmen), **Weißabgleich** 23, **Canon Log** 24 (spezielles Filmprofil für die Aufnahme kontrastreicher Motive), mögliche **Movie-Aufnahmedauer** 25, **Bildrate** 26 (Anzahl an Bildern pro Sekunde) und **Bildgröße** 27. Sobald der Auslöser zum Fokussieren oder Starten der Aufnahme betätigt wird, springt die LCD-Anzeige wieder auf die erste Anzeige um.

Anzeigen wechseln

Mit der INFO-Taste können Sie die unterschiedlichen Anzeigeformen des rückseitigen Bildschirms und auch die des Suchers durchschalten.

Standardmäßig sind für den Bildschirm die folgenden Anzeigen verfügbar: **Aufnahmeinformationen** → **Histogramm** → **Elektronische Wasserwaage** → **Keine Informationen** → **Informationsbildschirm für schnelle Einstellungen**. Durch mehrfaches Betätigen der INFO-Taste springen Sie also von einer Anzeigeform zur nächsten und wieder zurück auf die erste.

Die Monitoransicht **Informationsbildschirm für schnelle Einstellungen** bietet die umfangreichste Sammlung an Aufnahmeinformationen. Mit der Q/SET-Taste oder der Touchfläche können Sie zudem die Optionen schnell ansteuern und ändern.

Wer viel mit dem Sucher fotografiert, profitiert somit von der Möglichkeit einer sehr schnellen Steuerung aller wichtigen Aufnahmeparameter. Außerdem verbraucht die Anzeige weniger